RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5015
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

14. Dezember 2023

25. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 24. November 2023

TOP 9: Ludwigshafen: Runder Tisch zu Grundschulen am 17. November 2023

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 24. November 2023 übersende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig

Rede von Ministerin Dr. Hubig anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 24. November 2023

Vorlage 18/4736: Ludwigshafen: Runder Tisch zu Grundschulen am 17. November 2023

Es gilt das gesprochene Wort

Bereits im Mai habe ich in diesem Ausschuss über die Situation der Ludwigshafener Grundschulen berichtet.

In einem Gespräch mit Elternvertreterinnen und Elternvertretern in Ludwigshafen habe ich zugesagt, dass der Dialog im Rahmen eines runden Tisches fortgesetzt wird. Dieser regelmäßige Austausch kommt der gesamten Schullandschaft in Ludwigshafen zu Gute, insbesondere aber den Schulen in herausfordernder Lage.

Für die Moderation dieses runden Tisches haben wir Staatssekretär a.D. Hans Beckmann gewinnen können. Aus seinen bisherigen Tätigkeiten kennt er die komplexe Thematik sehr gut und unterstützt uns.

Zum Thema „Grundschulen Ludwigshafen – gemeinsamer Austausch mit dem Schwerpunkt „Sprachförderung" hat er am vergangenem Freitag Vertreterinnen und Vertreter des Bildungsministeriums, der Schulaufsicht, der Stadt Ludwigshafen, Elternvertreterinnen und -vertreter sowie Schulleitungen der „Grundschulleiterinnen und –leiter-AG Ludwigshafen" zu einem rund dreieinhalbstündigen Gespräch begrüßt.

Weil die Herausforderungen insbesondere in der sprachlichen Bildung nicht nur in den Grundschulen angegangen werden müssen, waren das Bildungsministerium und die Stadt mit fachlichen Verantwortungsträgern für den Schulbereich sowie für die frühkindliche Bildung vertreten.

Mit Blick auf alle Grundschulen in Rheinland-Pfalz und die Herausforderungen der Ludwigshafener Grundschulen, werden die Maßnahmen des Neun-Punkte-Plans, der im Juni auf den Weg gebracht wurde, umgesetzt. Mit diesem Maßnahmenpaket werden wir vor allem die Basiskompetenzen, besonders im sprachlichen Bereich der Kinder weiter stärken. Der Plan beinhaltet neben der vorgezogenen Sprachstandserhebung eine zusätzliche Stunde Deutsch, tägliche und verbindliche Lesezeiten, den landesweiten und flächendeckenden Einsatz bewährter Förderprogramme wie „Mit Kindern im Gespräch", „Lesen macht stark" und „Mathe macht stark", den Ausbau von multiprofessionellen Teams und Schulsozialarbeit sowie Fremdsprachunterricht erst

ab der Klassenstufe 3, um den Deutschunterricht in den ersten beiden Grundschuljahren zu verstärken.

Auch wenn der Fokus der Darstellung hierbei auf der Grundschule liegt, werden die Maßnahmen in den weiterführenden Schulen gleichwohl fortgeführt.

Das Programm „Mit Kindern im Gespräch", zur Förderung der Sprachkompetenz und des Hörverstehens wird in der Orientierungsstufe im Rahmen des Konzepts „Mit Jugendlichen im Gespräch" fortgesetzt.

Weitere Maßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz, die bereits umgesetzt werden, wurden ebenfalls thematisiert:

Das Bildungsministerium möchte den Prozess der Schulentwicklung in Ludwigshafen aktiv weiter begleiten und die Grundschulen in ihrem schuleigenen Entwicklungsprozess unterstützen. Dafür hat das Ministerium allen Grundschulen in Ludwigshafen einen „Planungstisch" angeboten, nach dem Vorbild der Gesprächstische, die sich in der Initiative „Schulen der Zukunft" bewährt haben und bereits in die dritte Runde gehen. Hier kommen Vertreter des Ministeriums, der Schulaufsicht, des Pädagogischen Landesinstituts und Vertreter der Schulen zusammen, um in dem Schulentwicklungsprozess zu unterstützen. Es haben sich bereits 19 Ludwigshafener Grundschulen angemeldet.

Zur Unterstützung in den ersten Schulwochen, die für die neuen Schulanfänger eine besondere Herausforderung darstellen, kamen im besonderen Modellprojekt „First Class" Studierende in die ersten Klassen der Gräfenauschule und begleiteten Schülerinnen und Schüler beim Start ins Schulleben. Besonderer Schwerpunkt liegt auf den Vorläuferfähigkeiten in den Bereichen Sprache, Mathematik und Feinmotorik. Das Projekt wurde an der RPTU Landau entwickelt und wird von dort wissenschaftlich begleitet. Seitens der Schule sowie von Frau Prof. Wildemann (RPTU Landau) wird das Projekt sehr positiv bewertet. Aktuell wird geprüft, in wie weit eine Ausweitung auf andere Schulen in herausfordernder Lage im nächsten Schuljahr möglich ist.

Die Stadt Ludwigshafen prüft derzeit eine Beteiligung am Modellprojekt Familiengrundschulzentrum (FamOS). Das Ministerium für Bildung begrüßt eine Beteiligung der Stadt mit drei Grundschulen ausdrücklich. Am 15. November fand eine Informationsveranstaltung für alle Ludwigshafener Grundschulen statt.

Positiv wurde von den Schulen die gute personelle Ausstattung der Schulen erwähnt. Hierzu tragen maßgeblich 717 zusätzliche Sprachförderstunden bei, dies entspricht nahezu 29 Lehrerstellen.

Die anwesenden Schulleitungen meldeten positiv zurück, dass zu Beginn des Schuljahres 2023/24 alle Klassenleitungen der Grundschulen in Ludwigshafen besetzt waren.

Ergänzend zu den ergriffenen Mitteln in den Grundschulen wurden die Maßnahmen des Landes zur sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen in Ludwigshafen dargestellt. In diesem Zusammenhang wurde das Projekt „Schulzeit" aus Mainz thematisiert. Hierbei lernen die Kinder im letzten Kindertageseinrichtungsjahr die Schule räumlich und inhaltlich strukturiert kennen, sodass ihnen der Start in der Schule erheblich erleichtert wird. Am 14. Dezember 2023 findet hierzu eine digitale Vorstellung des Projekts für Interessierte der Stadt Ludwigshafen statt. Der Bereichsleiter für Kindertageseinrichtungen der Stadt Ludwigshafen ist ebenfalls eingeladen und hat Interesse an der Teilnahme signalisiert.

Die Elternvertreter legten den Fokus unter anderem auf das Erfordernis der Elternarbeit um grundlegende Verbesserungen zu erreichen und betonten die Rolle der Eltern als Teil der Verantwortungsgemeinschaft.

Einig waren sich die Teilnehmenden des runden Tisches, dass der intensive Dialog aller Beteiligten – Schulen, Schulträger, Ministerium, Schulaufsicht und Eltern – wie bisher fortgesetzt werden soll.

Nachdem sich alle Beteiligten des runden Tisches einen Überblick über bereits bestehende Maßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz zur sprachlichen Bildung von Kindern in Ludwigshafen verschaffen konnten, sollen diese in einem nächsten Treffen Anfang März 2024 durch die bereits umgesetzten Maßnahmen der Stadt Ludwigshafen ergänzt werden. Hier sollen die Möglichkeiten einer Verzahnung der Projekte geprüft werden, um gemeinsam kurz-, mittel- und langfristige Lösungsansätze für die vorhandenen Herausforderungen im Interesse der Kinder auf den Weg zu bringen.